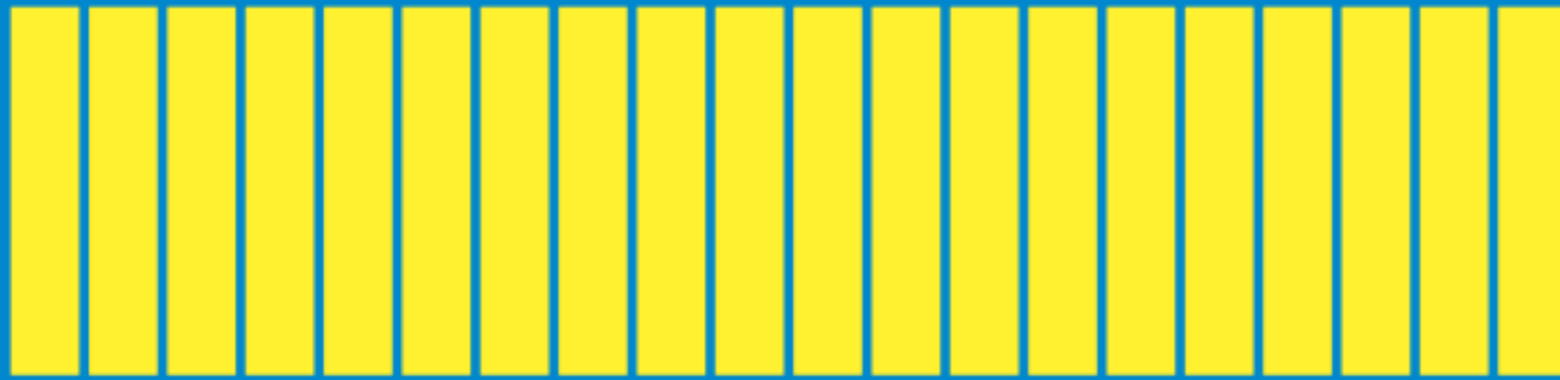


Medizin in der Wikipedia

IQWiG + Redaktion Medizin Teamup

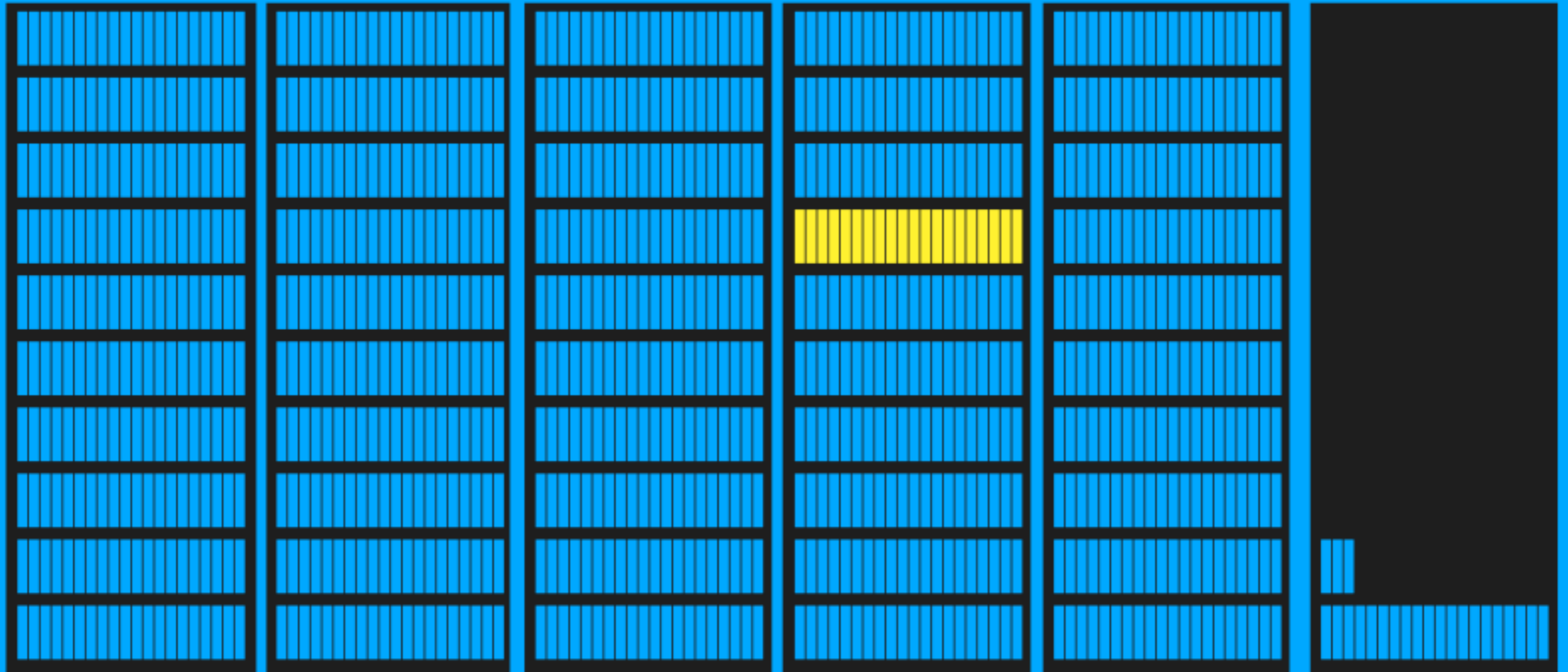
#WikiCon2014




**43.148 Artikel in der
Kategorie Medizin**

de.wikipedia.org würde 1023 Bände füllen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Statistik/B%C3%9C>





**You can edit
this page
right now**

- Jimbo Wales, 2001

Photo: Joi Ito - Flickr: Jimmy Wales. Creative Commons
Attribution 2.0 via Wikimedia Commons - [https://
commons.wikimedia.org/wiki/
File:JimmyWalesJI5.jpg#mediaviewer/File:JimmyWalesJI5.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:JimmyWalesJI5.jpg#mediaviewer/File:JimmyWalesJI5.jpg)

Vandalismus

Page

Discussion

Read

Edit

Bearbeiten

Versionen

Blut




Der Titel dieses Artikels ist mehrdeutig. Weitere Bedeutungen sind unter [Blut \(Begriffsklärung\)](#) aufgeführt.

blut hat eine grün orange Farbe die mich an eine Geschichte erinnert.. scheiß drauf Das **Blut** (lat. *sa* *αἷμα haima*) ist eine [Körperflüssigkeit](#), die mit Unterstützung des [Herz-Kreislauf-Systems](#) die Funktionalität der verschiedenen [Körpergewebe](#) über vielfältige Transport- und Verknüpfungsfunktionen sicherstellt. Blut wird als [Gewebe](#)“, gelegentlich auch als „flüssiges [Organ](#)“ bezeichnet. Blut besteht aus speziellen Zellen sowie dem [Blutplasma](#), das im [Herz-Kreislauf-System](#) als Träger dieser Zellen fungiert. Es wird vornehmlich durch mechanische [Tätigkeit des Herzens](#) in einem [Kreislaufsystem](#) durch die [Blutgefäße](#) des Körpers gepumpt. Unterstützend wirken [Venenklappen](#) in Kombination mit [Muskelarbeit](#). Dabei werden die Gefäße, die vom Herzen wegführen, als [Arterien](#) jene, die zurück zum Herzen führen, als [Venen](#) bezeichnet. Das [Gefäßsystem](#) des erwachsenen [menschlichen](#) enthält etwa 70 bis 80 ml Blut pro kg Körpergewicht, dies entspricht ca. 5 bis 6 l Blut. Durchschnittlich haben Männer 1 l mehr Blut als Frauen, was vor allem auf Größen- und Gewichtsunterschiede zurückzuführen ist.

Aufgrund der Gemeinsamkeiten in der Funktion ist Blut bei allen Wirbeltieren ähnlich. Auf bestehende Unterschiede zwischen menschlichem und tierischem Blut wird im Artikel hingewiesen. Zu Unterschieden in Aufbau und Funktion der Zellbestandteile des Blutes sei auf die betreffenden Artikel verwiesen.

Contents [hide]

Original Research

Benutzerseite Diskussion Lesen  Versionen Mehr Suchen

Benutzer:Anaxo/Politische Psychiatrie [Bearbeiten]

< Benutzer:Anaxo



Dieser Artikel ist im Entstehen und noch nicht Bestandteil der freien Enzyklopädie [Wikipedia](#).

Solltest du über eine Suchmaschine darauf gestoßen sein, bedenke, dass der Text noch unvollständig sein und Fehler oder ungeprüfte Aussagen enthalten kann. Wenn du Fragen zum Thema hast, nimm am besten [Kontakt mit dem Autor](#) auf.

Politische Psychiatrie kann als Teilgebiet der [Sozialpsychiatrie](#) und zwar als *menschenrechtsfeindliche* psychologische Unterdrückungsstrategie einer Staatsbürokratie oder politischen Gruppe definiert werden, aber zugleich auch als Kampf um die Verwirklichung der [Menschenrechte](#) in der Psychiatrie.^[1] Diese dialektische Kennzeichnung der politischen Psychiatrie ist nach der [Komplementaritätstheorie](#) sowohl zutreffend für die [vergleichende Psychiatrie](#) als auch für die [Ethnopsychiatrie](#).^[2] Sie beruht auf dem [ideellen](#) Hintergrund praktisch angewandter psychiatrischer Theorien. In diesem dialektischen Wechselspiel geht es um den jeweils kulturell und politisch neu zu bestimmenden Ausgleich zwischen den [Interessen](#) von Gemeinschaft und Individuum, vgl. Kap. *Grundfragen*, Abb. 1. Eine im positiven Sinne verstandene politische Psychiatrie will Schäden vermeiden im Sinne von ›*Nil nocere*‹ als erster Aufgabe der Medizin. Sie will damit erreichen, dass die Institution Psychiatrie nicht als [Herrschaftsinstrument](#) missbraucht wird, sondern ihrer Aufgabe des Dienstes am Menschen gerecht werden kann.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 Perspektiven des Handelns
- 2 Menschenfreundliche Psychiatriepolitik
- 3 Grundfragen
- 4 Absolutheitsansprüche in der Psychiatriegeschichte
- 5 Problemfeld Forensische Psychiatrie
- 6 Abgrenzung vom Begriff der Antipsychiatrie
- 7 Missbrauch der Psychiatrie
- 8 Verbreitung des Begriffs im politischen Diskurs
- 9 Medizinsoziologie
 - 9.1 Deutschland

Paid Editing

Zeile 55:

=== Diabetes/Stoffwechselerkrankungen ===

* Insuman ([[Humaninsulin]])

E.29|Insulin

+

* Lantus ([[Insulinpräparat#Glargine_.28Lantus.C2.AE.29|Insulin glargin]]) **Lantus ist das erste [[Insulinanalogon]] mit langer Wirkdauer. Es wurde im Juni [[2000]] von der [[EMEA]][6] zugelassen, die Zulassung wurde 2006 verlängert.**

.29|Insulin

* Apidra

([[Insulinpräparat#Glulisin_.28Apidra.C2.AE.29|Insulin glulisin]])

Personal Attack

Geh mit Akif [herumpöbeln](#). --[188.99.35.35](#) 21:47, 10. Aug. 2014 (CEST)

Und dich ins Knie. --[Phlixx \(Diskussion\)](#) 21:48, 10. Aug. 2014 (CEST)

Von mir aus. Ins Knie. Wie n nur so ein granatenmäßiges vernageltes Arschloch sein
--[188.99.35.35](#) 21:50, 10. Aug. 2014 (CEST)

Hast du kein persönliches Umfeld, in dem dir mal jemand sagt, was du eigentlich
Kotzbrocken bist? --[Phlixx \(Diskussion\)](#) 21:51, 10. Aug. 2014 (CEST)

Danke. Ganz meinerseits. Nur bist du reaktionär und vergötterst Dreckschmier
Kryptofaschisten. Eklig. "Sperrumgeher schreiben hier nicht" schriebst du. Ab
Wikipedia als Müllkippe um dein faschistisches Weltbild abzubilden? Schreib L
Braunblatt, da passt dein verbaler Müll hin. --[188.99.35.35](#) 21:54, 10. Aug. 2

ast du jetzt Schaum vor dem Mund? Schon Scheiße, wenn man nicht realisieren kann, dass
deutschsprachigen WP kein Platz für Lügenbarone ist und sind sie auch noch so linksgrün ver
Diskussion) 22:09, 10. Aug. 2014 (CEST)

Es sieht eher so aus, als ob du "Schaum vor dem Mund" hast. Nicht nur in dieser Diskuss
offene Aussprache. Guten Abend. --[188.99.35.35](#) 22:11, 10. Aug. 2014 (CEST)venbt

Ja du mich auch. --[Phlixx \(Diskussion\)](#) 22:15, 10. Aug. 2014 (CEST)

s gab mal eine Zeit, da wurde bedauert, dass zu wenig Mädchen in der WP schreiben. Ich h
--[Phlixx \(Diskussion\)](#) 23:12, 10. Aug. 2014 (CEST)



Wikimania 2014. Via Wikimania - https://wikimania2014.wikimedia.org/wiki/File:Wikimania_2014_group_photo.jpeg

1. Neutral POV

2. No original research

3. Don't be a dick

de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Neutraler_Standpunkt
de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Keine_Theoriefindung
de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wikiquote

Homöopathie [\[Bearbeiten\]](#)

Die **Homöopathie** [ˌhomøpaˈtiː] (von altgriechisch ὁμοιος *hómoios* ‚gleich, gleichartig, ähnlich‘ sowie πάθος *páthos* ‚Leid, Schmerz, Affekt, Gefühl‘; wörtlich also „ähnliches Leiden“)^[1] ist eine alternativmedizinische Behandlungsmethode, die auf den ab 1796 veröffentlichten Vorstellungen des deutschen Arztes Samuel Hahnemann beruht.

Ihre namengebende und wichtigste Grundannahme ist das von Hahnemann formulierte Ähnlichkeitsprinzip: „Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden“ (*similia similibus curentur*, Hahnemann). Danach solle ein homöopathisches Arzneimittel so ausgewählt werden, dass es an Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen könne wie die, an denen der Kranke leidet, wobei auch der „gemüthliche und geistige Charakter“^[2] des Patienten berücksichtigt werden solle. Hierzu wurden von Hahnemann und seinen Nachfolgern ausgedehnte Tabellen (*Repertorien*) erstellt, mit deren Hilfe der Homöopath den Patienten und seine Krankheitserscheinungen einem sogenannten *Arzneimittelbild* zuordnen soll.

Zur Herstellung der homöopathischen Arzneimittel werden die Grundsubstanzen einer sogenannten Potenzierung unterzogen, das heißt, sie werden wiederholt (meist im Verhältnis 1:10 oder 1:100) mit Wasser oder Ethanol verschüttelt oder mit Milchzucker verrieben. Die Verdünnung wurde zunächst wegen der Giftigkeit vieler der verwendeten Stoffe durchgeführt. Erst in einer späteren Phase verordnete Hahnemann sogenannte Hochpotenzen, bei denen die Ausgangsstoffe so stark verdünnt werden, dass sie nicht mehr nachweisbar sind. Hahnemann nahm an, dass durch das besondere Verfahren der Potenzierung oder „Dynamisierung“ eine „im innern Wesen der Arzneien verborgene, geistartige Kraft“^[3] wirksam werde.^[4] Zur Begründung der Hochpotenzen ging er davon aus, dass sich hier „die Materie […] roher Arznei-Substanzen […] zuletzt gänzlich in ihr individuelles geistartiges Wesen auflöse“.^[5]

Diese behauptete selektive Steigerung erwünschter Wirkungen durch die Prozeduren des Potenzierungsverfahrens, die von einigen Autoren auch als Antidote bezeichnet werden,^{[6][7]} widerspricht naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Grundprinzip der evidenzbasierten Medizin.^[8] Die Homöopathie wird den Pseudowissenschaften gezählt.^[9] Auch das hahnemannsche Ähnlichkeitsprinzip ist wissenschaftlich nicht haltbar.^{[10][11]} Klinische Studien nach wissenschaftlichen Standards konnten keine über den Placebo-Effekt hinausgehende Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel nachweisen.^[12] Erfolge der Behandlung^[13] werden somit ihrem Umfeld, nicht dem Mittel selbst zugeschrieben, etwa dem Glauben des Patienten an die Wirksamkeit der Behandlung (Autosuggestion) oder der Qualität der Beziehung zwischen Therapeuten und Patienten.^{[14][15]} Der Fachbereich Humanmedizin der Philipps-Universität Marburg



Samuel Hahnemann



Homöopathie

Die **Homöopathie** [*homöopati*], eine Form der Schulmedizin, ist eine Methode der Behandlung von Krankheiten durch Arzneimittel, die aus Substanzen bestehen, die in geringen Dosen den Symptomen der Krankheit ähneln. Sie wurde von Samuel Hahnemann ab 1796 veröffentlicht.

Ihre namensgebende und zentrale Idee ist die Ähnlichkeitstheorie, durch Ähnliches geheilt zu werden. Die Homöopathie ist eine Auswahl von Substanzen, die in geringen Dosen, die auch der „gemüthlichen Schwäche“ entsprechen, und seinen Nachfolgern zur Verfügung stehen. Die Krankheitserscheinungen sind durch die Ähnlichkeitstheorie zu erklären.

Zur Herstellung der Arzneimittel werden die Substanzen unterzogen, das heißt, sie werden mit Milchzucker verdünnt und in einer bestimmten Potenzierung (Dosis) gegeben. Zur Begründung der Homöopathie wird behauptet, dass sie gänzlich in ihr individueller

Diese behauptete selektive Steigerung erwartungsgemäß bezeichnet werden,^{[6][7]} widerspricht naturwissenschaftlichen Standards und wird den Pseudowissenschaften gezählt.^[9] Auch das hahnemannsche Ähnlichkeitsprinzip, das wissenschaftlichen Standards konntnen keine über den Placebo-Effekt hinausgehende Wirkung zu erzielen, wird in der Behandlung^[13] werden somit ihrem Umfeld, nicht dem Mittel selbst zugeschrieben, etwa dem Glauben des Patienten an die Wirksamkeit der Behandlung (Autosuggestion) oder der Qualität der Beziehung zwischen Therapeuten und Patienten.^{[14][15]} Der Fachbereich Humanmedizin der Philipps-Universit

Alle Seiten (mit Präfix)

Diese *Spezialseite* zeigt alle Artikel, die mit der eingegebenen Zeichenfolge („Präfix“) beginnen. Die Ausgabe kann auf einen Namensraum eingeschränkt werden. Sinnvoll ist dies zum Beispiel, um sich alle Unterseiten einer Benutzerseite (und nur diese, im Unterschied zu *Spezial:Alle Seiten*) anzeigen zu lassen.

Alle Seiten

Seiten anzeigen mit Präfix: Namensraum:

Weiterleitungen ausblenden

Präfix in der Liste abschneiden

Anwenden

- Homöopathie/Archiv/001
- Homöopathie/Archiv/002
- Homöopathie/Archiv/003
- Homöopathie/Archiv/004
- Homöopathie/Archiv/005
- Homöopathie/Archiv/006
- Homöopathie/Archiv/007
- Homöopathie/Archiv/008
- Homöopathie/Archiv/009
- Homöopathie/Archiv/010
- Homöopathie/Archiv/011
- Homöopathie/Archiv/012
- Homöopathie/Archiv/013
- Homöopathie/Archiv/014
- Homöopathie/Archiv/015
- Homöopathie/Archiv/016
- Homöopathie/Archiv/017
- Homöopathie/Archiv/018
- Homöopathie/Archiv/019
- Homöopathie/Archiv/020
- Homöopathie/Archiv/021
- Homöopathie/Archiv/022
- Homöopathie/Archiv/023
- Homöopathie/Archiv/024
- Homöopathie/Archiv/025
- Homöopathie/Archiv/026
- Homöopathie/Archiv/027
- Homöopathie/Archiv/028
- Homöopathie/Archiv/029
- Homöopathie/Archiv/030
- Homöopathie/Archiv/031
- Homöopathie/Archiv/032
- Homöopathie/Archiv/033
- Homöopathie/Archiv/034
- Homöopathie/Archiv/035
- Homöopathie/Archiv/036
- Homöopathie/Archiv/037
- Homöopathie/Archiv/038
- Homöopathie/Archiv/039
- Homöopathie/Archiv/040
- Homöopathie/Archiv/041
- Homöopathie/Archiv/042
- Homöopathie/Archiv/043
- Homöopathie/Archiv/044
- Homöopathie/Archiv/2006
- Homöopathie/Archiv/2007
- Homöopathie/Archiv/2008
- Homöopathie/Archiv/2009
- Homöopathie/Archiv/2010
- Homöopathie/Archiv/2011
- Homöopathie/Archiv/2010/kleine Statistik



Samuel Hahnemann



Imagine a world in which every single human being can freely share in the sum of all knowledge.